



Als die kleine Lene Zobel am 5. Juni zur Welt gekommen ist, hat sie 3500 Gramm gewogen und war 52 Zentimeter groß. In ihrem Zuhause in Mödingen wartet, neben ihren beiden stolzen Eltern, auch ihr großer Bruder Johann. Foto: www.photodrone.lv



Mit einer feierlichen Segnung durch Pfarrer Msgr. Harald Heinrich wurde in diesen Tagen der neu gestaltete Begegnungsplatz im Friedhof Fristingen eingeweiht. Gemütliche Sitzbänke laden nun zum Verweilen und zum Gespräch ein. Der Platz wurde vom katholischen Frauenbund Fristingen gespendet. Das zugehörige neue Holzkreuz wurde von der Firma Schwertberger Holzbau gestiftet. Die Spenglerarbeiten übernahm die örtliche Firma Elektro Gutmair. Die Kirchenverwaltung bedankt sich bei allen beteiligten Unternehmen für die eingebrachten Spenden und die gute Zusammenarbeit. Text: Georg Deffner/Foto: M. Kraus



Wer auf diesem Bild einen Obstbaum erkennen will, der muss schon genau hinsehen. Alexander und Carina Ehnle aus Wittislingen haben das Foto geschickt und schreiben dazu: „Wir haben einen Birnbaum in unserem Garten, der komplett von unserer wunderschön blühenden Rambler-Rose 'übernommen' wurde.“ Die Rose hat den Kampf um das Sonnenlicht eindeutig gewonnen und beglückt jetzt die Betrachter mit tollen Blüten. Text:AZ/Foto: Ehnle

Auf in den Berufsalltag mit dem Berufsentdeckerbus

In Lauingen können Schüler verschiedene Firmen kennenlernen.

Lauingen Der Berufsentdeckerbus machte kürzlich Halt an der Donau-Realschule Lauingen und bot Schülern eine einzigartige Gelegenheit, verschiedene Firmen kennenzulernen und Berufe hautnah zu erleben. Insgesamt nahmen 30 Schüler und Lehrkräfte verschiedener Schulen an dieser aufregenden Exkursion teil. Die Schülergruppen besuchten sechs Betriebe, die einen Einblick in unterschiedliche Berufsfelder gaben: Im Gasthaus Sonne bzw. bei der Metzgerei Delle in Gundelfingen konnten die Schüler die Abläufe in der Gastronomie und Lebensmittelproduktion kennenlernen. In der Metzgerei übten sich die Schüler im Abdrehen von Würsten. Bei Metallbau Wölz in Gundelfingen erfuhren die Schüler, wie Metallkonstruktionen hergestellt werden und welche Fähigkeiten in diesem Bereich gefragt sind. Mit viel Engagement versuchten sie eine Pfeife aus Aluminium herzustellen. In der Lackiererei Haselmeier in Ziertheim lernten die Schüler die Kunst der Oberflächenbeschichtung kennen und erhielten Einbli-



Die Schüler hatten mit großem Engagement eine selbsttragende kleine Brücke - die sogenannte Leonardo-Brücke - bei Fa.Holzbau Gump



Frau Sinning erläutert bei Firma Haustechnik Sinning in Mödingen einer Schülergruppe die Planung und Umgestaltung eines älteren Bades. Foto: Brigitte Meuer

cke in die Welt der Farben und Lacke. Bei Haustechnik Sinning in Mödingen erfuhren die Schüler alles über Badneubau und -renovierung, Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen sowie erneuerbare Energien. Besonders beeindruckend war, dass ein Treppenlift, schwere Gegenstände automatisch nach oben tragen kann. Bei der Firma Gump & Meier - Lösungen aus Holz in Binswangen konnten die Schüler eigenhändig eine Holzkonstruktion - speziell eine sogenannte „Leonardobrücke“ - auf- und abbauen. Station Holzbau Glas in Buttenwiesen: In diesem Betrieb lernten die Schüler die vielfältigen Anwendungen von Holz im Bauwesen kennen und vor allem die Fertigung von sog. „Tinyhouses“. Die Exkursion war nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend. Viele Schüler entdeckten Berufsfelder, von denen sie zuvor noch nie gehört hatten. Großer Dank galt Günter Hirschmann, Geschäftsführer des Netzwerks „Schulewirtschaft“, für die gelungene Organisation. *Brigitte Meuer*

Höchstädt Die Landwirtschaft ist in besonderer Weise von Klimaschutz und Klimawandel betroffen. Wichtige Klimaschützer sind erneuerbare Energien: Neben dem Flächenangebot für Solar- und Windenergie können Agrarbetriebe mittels Bioenergie fossile Brennstoffe in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr ersetzen. Das Berufsgrundschuljahr Landwirtschaft für die Landkreise Donau-Ries und Dillingen fertigte dieses Schuljahr wieder im Rahmen des Unterrichtes Solarkoffer. Das fächerübergreifende Projekt verbindet praktische sowie theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten in den Lernfeldern elektrische Grundlagen, erneuerbare Energien, Holzbearbeitung und Metallbearbeitung.



Oberstudienrat Michael Briegel und Fachlehrer Sebastian Voglsgang mit Auszubildenden der Landwirtschaft Foto: Berufsschule Höchstädt

Jeder Schüler durfte seinen eigenen Solarkoffer bauen und mit nach Hause nehmen. Die erworbenen Kenntnisse können von den jungen Landwirten bei der Umsetzung eigener Fotovoltaikprojekte angewandt werden, z. B. einer au-

tarken Beleuchtungsanlage oder für das Laden einer Weidezaunbatterie mit der Kraft der Sonne. Die Holzarbeiten organisierte und betreute Schreinermeister Michael Spingler, die Metallarbeiten wurden von den Fachlehrern und Landwirtschaftsmeistern Sebastian Vogelsgang und Florian Reile umgesetzt, die Elektrotechnik und erneuerbaren Energien von Michael Briegel. Der Solarkoffer kann aber auch mittels selbst konfektionierter 12V-LED-Lampe für Beleuchtungszwecke, die USB-Schnittstelle am Laderegler zum Laden eines Mobiltelefons oder auch zum Musikhören eingesetzt werden. Das Projekt ist der erste Schritt zum Energiewirt von Morgen. *Manfred Baum*

Jubiläum in malerischer Kulisse

Besuch aus Dillingen auf der Kyburg.



Auf dem Foto: (von links) Ueli Stauffacher (ehem. Museumsleiter), Susanne Sorg-Keller (Präsidentin des Vereins Museum Schloss Kyburg), Silvia Schlegel (stv. Museumsleiterin) zusammen mit Felicitas Söhner und Arnold Schromm



Innenhof von Schloss Kyburg Fotos: Arnold Schromm

reicher Landvogts, der oft den Weg zum Bürgermeisteramt in Zürich einschlug. Die Burrgeschichte wurde den Gästen durch historisch gewandte Mitglieder des Burgver-

eins eindrucksvoll präsentiert, begleitet von musikalischer Untermauerung und lebhaften Szenen. Anschließend erwartete alle Besucher eine Führung durch das beeindruckend gestaltete Schlossmuseum. Neben dem historischen Austausch zwischen den Vertretern Dillingens und den Mitgliedern des Kyburger Museumsvereins, die einen Gegenbesuch in Aussicht stellten, wurden auch die langjährigen Beziehungen zwischen den beiden Orten beleuchtet. Bereits im Jahr 1065 ehelichte Graf Hartmann I. von Dillingen Adelheid von Kyburg, und legte damit den Grundstein für eine der mächtigsten Dynastien des Mittelalters. *Jan Koenen*

Elf Auftritte

Die Liedertafel Haunsheim zieht Bilanz. Bei der Generalversammlung gibt es auch Ehrungen.

Haunsheim In diesen Tagen fand die diesjährige Generalversammlung der Liedertafel Haunsheim 1903 statt. Vorsitzende Elke Rieß gab einen kurzen Rückblick über die vielen Aktivitäten des Vereins. Im Jahre 2023 wurden elf Auftritte bei Konzerten oder kirchlichen Anlässen sowie fünf Geburtstagsständchen gesungen. An fünf Beerdigungen übernahm die Liedertafel den Kirchen- bzw. Grabgesang. Die Chorleiterin Heidrun Krech-Hemminger ergänzte, dass 40 Chorproben stattfanden und bedankte sich für die fleißigen Singstundenbesuche. Die Schatzmeisterin Beate Kimmeler gab Auskunft über die Vermögensverhältnisse und den Kassenbericht des Jahres 2023. Die Ehrungen langjähriger Sänger übernahm Franz Lingel in seiner Funktion als Vorsitzender des Chorverbandes Kreis Dillingen. Für 60 Jahre wurden geehrt: Jung-



Chorleiterin Heidrun Krech-Hemminger mit den Ehrungsurkunden Foto: Hary Hemminger

inger Irene, Morgenthaler Sieglinde, Rommel Elfriede. Für 25 Jahre wurden geehrt: Fuss Marianne, Nagel Klaus, Krech-Hemminger

Heidrun. Eine ganz besondere Ehre wurde der Chorleiterin Heidrun Krech-Hemminger zuteil. Sie erhielt neben der Urkunde für 25 Jahre treue Mitgliedschaft in der Liedertafel Haunsheim die silberne Ehrennadel vom Chorverband Bayerisch-Schwaben für 25-jährige Dirigententätigkeit. Elke Rieß würdigte ihren lobenswerten und äußerst engagierten Einsatz für die Chorgemeinschaft. Heidrun Krech-Hemminger besitzt eine Gabe, die Sängerinnen und Sänger immer wieder aufs Neue zu begeistern und anzuspornen. So hat sie während ihrer Dirigententätigkeit ständig neue Sänger gewinnen können. Zum Abschluss bedankte sich Elke Rieß bei der Chorleiterin Heidrun Krech-Hemminger, allen Sängerinnen und Sängern sowie den Vorstandskollegen für ein gutes und lobenswertes Miteinander. *Elke Rieß*

Sie haben das Wort!

„Namen und Neuigkeiten“ – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig im Lokalteil der *Donau Zeitung* erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Dillingen und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!